

## Medienerziehung – Medienführerschein

(Auszüge aus „Medienführerschein Bayern“)

Die mediale Angebotsvielfalt wirkt bei allen Altersgruppen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, zunehmend in alle Lebensbereiche hinein. Die Flut an aktuellen Medienentwicklungen wird zunehmend unübersichtlicher. Dabei kommt es zu einer Kluft zwischen den so genannten „Digital Immigrants“, also Erwachsenen, die nicht mit den neuen Medien aufgewachsen sind, und den „Digital Natives“, den Kindern und Jugendlichen, die ihren Alltag selbstverständlich medial gestalten.

Erwachsenen fehlen oft die nötigen Kenntnisse im Umgang mit den Medien. Aufgrund dessen sind pädagogisch Tätige mit der Medienerziehung häufig überfordert oder unterschätzen den medialen Einfluss auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen. Die Heranwachsenden hingegen sind technisch versiert, ihnen fehlt aber die nötige Kompetenz, die Medienentwicklungen einordnen und kritisch hinterfragen sowie sowohl Chancen als auch Gefährdungen einschätzen zu können.

Sowohl Schulen als auch außerschulische Einrichtungen unternehmen zahlreiche Anstrengungen, medienpädagogische Bildungsarbeit voranzutreiben. Hier werden bereits sehr gute Beiträge zur Stärkung der Medienkompetenz geleistet. Es ist für Erziehende allerdings nicht immer einfach, die für eine Altersgruppe relevanten Themen auszumachen und zielgruppenspezifisch aufzubereiten. Zudem gestaltet sich die Orientierung im Hinblick auf die Vielzahl an medienpädagogischen Angeboten mitunter schwierig. Ein Lösungsansatz ist der Erwerb des **Medienführerschein Bayern**.

In einem ersten Schritt wurde der Medienführerschein Bayern für den schulischen Kontext umgesetzt. Die derzeit bestehenden Materialien sind für die 3. und 4. Jahrgangsstufe konzipiert und befähigen Lehrerinnen und Lehrer, die Medienerziehung in ihrem Unterricht systematisch umzusetzen. Die Unterrichtsmaterialien können ohne externe Schulung oder Unterstützung eingesetzt werden. Sie sind an den bayerischen Lehrplan angepasst und von dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft.

Die Unterrichtseinheiten, die einen Zeitbedarf von jeweils einer Doppelstunde oder zwei Einzelstunden aufweisen, sind übersichtlich gestaltet und bieten den Lehrkräften einen Einblick in das jeweilige Thema sowie eine Anleitung und Materialien für den Unterricht. Jede Einheit enthält darüber hinaus Informationen zu weiterführenden Materialien und Projekten, die eine Vertiefung des Themas erlauben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Urkunde für jede bearbeitete Unterrichtseinheit.

Damit auch im häuslichen Umfeld eine Sensibilisierung für die Medienerziehung stattfinden kann, wird den Lehrkräften ein Modul für die Durchführung eines **Elternabends und Muster für Elternrundbriefe** mit Tipps für den familiären Umgang mit dem jeweiligen Thema zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden Hinweise auf Informationen gegeben, die eigens für Eltern konzipiert sind.

Der Medienführerschein soll „ausgebaut“ werden und auch in den weiterführenden Schulen durchgeführt werden. Als Erziehungsberechtigte tragen wir für die Medienerziehung und –kompetenz unserer Kinder eine hohe Verantwortung, aber auch die Schule ist gefordert. Deswegen sollten wir Eltern darauf drängen, dass der Medienführerschein bzw. andere medienpädagogische Aktivitäten an den Schulen durchgeführt werden.

### Informationen und Beratung bei Internet-Problemen

[www.bsi-fuer-buerger.de](http://www.bsi-fuer-buerger.de)

[www.kjm-online.de](http://www.kjm-online.de)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.surfer-haben-rechte.de](http://www.surfer-haben-rechte.de)

[www.verbraucher-sicher-online.de](http://www.verbraucher-sicher-online.de)